

Alle schönen Produkte unseres Lebens sind das Ergebnis aufwendiger zeitintensiver Planungen. Vor allem Industriedesigner leisten einen grossen Beitrag zu ihrer Entwicklung. Rolf Bender gehört zum Urgestein dieser Branche und arbeitet besonders gerne mit PVC.



Foto: ihl-dialog

Seit 34 Jahren im Geschäft: Industriedesigner Rolf Bender.

PVC: Ein Werkstoff für unbegrenzte Kreativität.



Foto: Bettina Koch

kunststoff-designer aus Leidenschaft

Weitsicht ist das Kredo im Industriedesign. Denn um ein Produkt bis zur Serienreife zu bringen, reicht es nicht, schöne Entwürfe auf Papier zu zaubern. Wer in diesem Genre Erfolg haben will, muss neben Optik und Funktionalität auch den industriellen Fertigungsprozess im Blick haben. So wie Rolf Bender mit seinem Consulting-Unternehmen in der alteingesessenen Kunststoff-Region Troisdorf. Seit 34 Jahren Industriedesigner aus Leidenschaft, begleitet er seine Entwürfe von der Planung bis zur Verarbeitung. Dazu gehört die Entwicklung des spezifischen Materials, aber auch die gemeinsame Arbeit mit Ingenieuren an den Produktions-Maschinen. Nur so entstehen praxisgerechte Lösungen.

Besonders intensiv beschäftigt sich Bender mit PVC, weil er den polymeren Werkstoff mit seinen etwa 2.000 Rezepturen zu fast jedem Produkt verarbeiten kann. Während er den Kunststoff aus seiner Vergangenheit heraus begreift, entwickelt er das Material ständig weiter. „PVC ist für mich wie eine Matrix, aus der ich das gewünschte Produkt mit seinen spezifischen Eigenschaften erschaffe. Dabei gibt es viele

Funktionen, die ich nur mit diesem Kunststoff erreichen kann“, so der gestandene Industriedesigner. Ob Konsumgüter aus dem Verpackungs-, Mode- oder Designbereich: Viele Alltagsprodukte sind massgeblich seinen Ideen und seinem Know-how zu verdanken. So zum Beispiel die Tiefziehfolie in der Toffifee-Verpackung zum Herausdrücken der leckeren Naschereien.

Schuhe mit Leuchtkraft

Benders Spezialität ist es, Kunststoffe zum Leuchten zu bringen. Seine Riemchensandalen mit Plateausohlen und UV-Schnüren aus PVC setzen Frauenfüsse selbst bei Dunkelheit ins richtige Licht. Doch das Material sieht nicht nur schön aus. Es leistet auch mehr als Leder oder Textilien. Ohne auszuleiern ziehen sich die Bänder nach manueller Belastung sofort wieder in ihre Ursprungsform zurück und sind damit viel länger haltbar als andere Materialien. „PVC ist einfach das bessere Leder“, so Benders Überzeugung. Nicht ohne Grund hat er viele seiner Produkte aus Kunstleder entwickelt. Dazu gehören antibakterielle abwaschbare Stuhl-Überzüge, die hautsympathisch und langlebig sind.

Blendende Schmuckstücke

Für die erfahrene und ausstellungserprobte Schmuckdesignerin Sabine Spangemacher aus Düsseldorf entwickelte der gebürtige Troisdorfer das Material. So entstand die Schmucklinie „Froggies“ mit farbigen Ringen und Armbändern, bei denen die Diplom-Designerin bewusst auf Edelsteine, Gold und Silber verzichtete. Stattdessen wirken die auffallenden Kreationen durch transparente oder farbige fluoreszieren



Fluoreszierendes Armband und Ring aus der „Froggy“-Serie.

Foto: Sabine Spangemacher

rende PVC-Elemente. Bunte Glaskugeln setzen dabei individuelle Akzente. „Marken, Preise und teure Materialien taugen nicht immer als Qualitätsmerkmal. Erst die intensive Auseinandersetzung mit der Idee erzeugt die wertvolle Vielfalt bis hin zur Einmaligkeit“, so auch die Philosophie Spangemachers, die 2005 mit dem Deutschen Verpackungsdesignpreis ausgezeichnet wurde. Dieser Devise folgt auch Bender mit seinem Hang zu unkonventionellen Lösungen. Ob Zigarettenstopfgerät, antiallergische Brille oder Verkaufsdisplay, es gibt kaum ein Produkt, das er nicht aus Kunststoff entwickeln würde.

www.depro.com



Riemchensandale mit UV-Schnüren.

Foto: Bettina Koch